

# Auf jetz', es Hirten

Hirtenlied aus Südtirol (Pustertal)  
 Satz: Siegfried Singer  
 © Helbling, Rum/Innsbruck

G D G C G/D D7

S  
A

1. Auf, auf\_\_ jetz', es Hir - ten, und schlaft's nit so  
 2. A selt - sa - me Mus - sig vom Him - m'l er -  
 3. Da drun - t'n zu Beth - le - hem geaht nie - der a  
 4. Ja, geah\_\_ nur mei' Fri - tzl und b'sinn\_\_ di' nit

T (A2)  
B

4 G D G D G C G/D D7

lang! Die Nacht\_\_ isch ver - gan - gen, es scheint schon die  
 klingt: "Glo - ri - a in ex - cel - sis", an En - g'l ins  
 Schein, es muaß\_\_ ja was\_\_ Himm - li - sches g'sche - ch'n da  
 lang, stich o\_\_ dei kloan's Ki - tzl und wag'\_\_ jetz' den

8 G D G D

Sonn'. A Bua - bl\_\_ fein, a\_\_ Bua - bl fein soll  
 singt. Lost's nur\_\_ fein\_\_ zua, lost's\_\_ nur fein zua! Gell,  
 sein. An al - ter\_\_ Stall, an\_\_ alt - ter Stall er -  
 Gang! Buck di'\_\_ fein\_\_ schian, buck\_\_ di' fein schian, ziach

# Steht's g'schwind amol auf jetz'

Hirtenlied aus Osttirol (Iseltal)  
 Satz: Siegfried Singer  
 © Helbling, Rum/Innsbruck

S  
A

C C

1. Steht's g'schwind a - mol auf jetz', es  
 2. Gott sel - ber isch kem - men vom  
 3. In an Stall drin zu Beth - le - hem, da

T (A2)  
B

G7 C C

3

Hi - ten vom Schlaf! Was sein des für  
 himm - li - sch'n Thron, des tuan mir ver -  
 isch ja der Ort, wo uns isch ge -

T (A2)  
B

C G7 C

6

Sa - ch'n? Es woa - d'n die Schaf. A  
 neh - men. Der gött - li - che Sohn, als  
 bo - ren das gött - li - che Wort. Von die

T (A2)  
B

# Ihr Hirten, steahrt's nur auf

Hirtenlied aus Tirol (Oberinntal)  
 Satz: Siegfried Singer  
 © Helbling, Rum/Innsbruck

S  
A

F F B

1. Ihr Hir - ten, steahrt's nur auf al - le g'schwind, geahrt's  
 2. He Han - sl, hearst du nit den G'sang, da  
 3. Gott in der Höh' sei Preis und Ehr' und

T (A2)  
B

F C7 F F

3

o - bi in die Stadt! Secht's, wia beim Stall a  
 drau - ß'n auf der Heid'? Los Vei - tl decht den  
 Frie - d'n auf der Welt: Ge - bo - r'n isch heut'

F B F C7 F

6

Fui - er brinnt! Wer's öp - per un - zünd't hat? He  
 Mu - sig - klang, es isch a wah - re Freud! Dös  
 un - ser Herr! Geahrt's Hir - ten, lafft's durch's Feld, da



## Was gibt's denn heut' für Wunder

Hirtenlied aus Osttirol (Iseltal)  
Satz: Siegfried Singer  
© Helbling, Rum/Innsbruck

S  
A

1. Was gibt's denn heut' für Wun - der, was kunn denn des wohl  
2. Viel en - gl - schia - ne Stim - men er - schal - len weit und  
3. So lasst's uns al - le ei - len und laf - f'n hin ganz

T (A2)  
B

4

sein? Die Lamp - lan toan so b'sun - der, sie laf - f'n aus und  
breit, sie sin - gen schia - ne Lia - der, ver - kün - d'n a groa - ße  
g'schwind, ja, koa - ner soll ver - wei - len und sua - ch'n 's Je - su -

8

ein. Die Vö - gel heart man sin - gen all' —  
Freud': "Der Frie - den soll auf Er - den sein für  
kind. Weil es so - gar vom Him - mel steigt, ver -

11

au - f'n Berg und un - t'n im Tal, was isch denn heut' wohl  
de, was gua - t'n Wil - lens sein; der Hei - land isch ge -  
liaß sein' Thron und Herr - lich - keit. So wöll'n mar iahm zum